

Ist ihm Heil im Traum geschehn?  
 Ist das Heil die Wahrheit?  
 Wird das Eisenwort bestehn  
 Vor des Tages Klarheit?  
 Und er tastet, tastet, tastet:  
 Unbebürdet! Unbelastet!  
 „Jetzt bin ich ein grader Mann!“  
 Raucht er ohne Ende;  
 Wie ein Hirschlein jagt er dann  
 Über Feld behende.

Fingerhut steht plötzlich still,  
 Tastet leicht und leise,  
 Ob er wieder wachsen will?  
 Nein, in keiner Weise!  
 Selig preist er Nacht und Stunde,  
 Da er sang im Geisterbunde —  
 Fingerhütchen wandelt schlank,  
 Gleich als hätt' er Flügel,  
 Seit er schlummernd niedersank  
 Nachts am Eisenhügel.

---

### Theodor Fontane

(geb. 1819 in Neuruppin, gest. 1898 in Berlin)

#### Archibald Douglas.

„Ich hab' es getragen sieben Jahr,  
 Und ich kann es nicht tragen mehr,  
 Wo immer die Welt am schönsten war,  
 Da war sie öd' und leer.

„Ich will hintreten vor sein Gesicht  
 In dieser Knechtsgestalt,  
 Er kann meine Bitte versagen nicht,  
 Ich bin ja worden alt,

„Und trüg' er noch den alten Groll,  
 Frisch wie am ersten Tag,  
 So komme, was da kommen soll,  
 Und komme, was da mag.“